

Offener Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel

Langenargen, den 26.5.2011

Bundeskanzlerin
Angela Merkel

Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Fax: 030 / 227 – 76 533

Betreff: EHEC-Angst, Glaubwürdigkeit von Minister Rösler

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin!

Ich habe eine Bitte in Bezug auf Minister Rösler und möchte Sie auf zwei Veranstaltungen zum gerade aktuellen Thema EHEC aufmerksam machen.

Herrn Minister Rösler habe ich am [11.4.2011](#) mit der Frage angeschrieben, ob er die medizinische Studie, die Grundlage seiner Doktorarbeit ist, selbst geplant und durchgeführt hat oder ob diese Studie, die schon während seines Studiums durchgeführt wurde, eine Auftragsarbeit war und damit die Anforderung an eine Doktorarbeit nicht erfüllt und er den Dokortitel zu Unrecht führt.

Trotz einer zwischenzeitlichen weiteren schriftlichen Bitte, den Verdacht durch eine klare Stellungnahme zu beseitigen oder zu bestätigen, hat Herr Minister Rösler mir und anderen Bürgern nicht geantwortet.

Der Verdacht, dass Minister Rösler seinen Dokortitel zu Unrecht führt, erhärtete sich in der Zwischenzeit durch die ausweichende Aussage seines Sprechers Wulf Oehme in der Nordsee-Zeitung vom 16.5.2011 [1], die Wissenschaftlichkeit der Doktorarbeit sei dadurch gegeben, dass sie von der Universität auch angenommen worden sei.

Wie wir am Beispiel von Karl Theodor zu Guttenberg sehen konnten, hat die Annahme einer Doktorarbeit durch eine Universität noch keine endgültige Beweiskraft dafür, dass die Doktorarbeit nicht zu beanstanden ist. Ebenso ist es verdächtig, und somit verdachtserhörend, wenn man auf eine klare, einfache Frage mit einem Argument antwortet oder antworten lässt, das an der Frage völlig vorbei geht, um sich nach dieser Ablenkung darauf zu konzentrieren, den Fragesteller "anschießen" zu wollen.

Da bei einem zunehmenden Verdacht auch die Glaubwürdigkeit in die Kompetenz des Wirtschaftsministers und der Regierung leidet, bitte ich nun Sie um schnelle Klärung.

Mein zweiter Punkt betrifft die aufkeimende Panik mit dem sog. EHEC-Bakterium. Hierzu verweise ich auf meine [Eidesstattliche Versicherung](#) auf meiner Internet-Seite www.klein-klein-verlag.de [2], in der ich ausführe, dass ein solches Bakterium bei Kenntnis der Biologie wissenschaftlich gesehen nicht krankmachend sein kann.

Ursache der Erkrankungen, die den EHEC-Bakterien zugeschrieben werden, sind Vergiftungen durch Medikamente und Darmleiden aller Art, die durch Beeinträchtigung der Nierenfunktion verstärkt werden.

Ebenso ist die Frage offen, ob nicht auch zuvor schon ebenso viele Menschen mit dieser Symptomatik verstorben sind, diesen Zahlen allerdings bis zum Aufkommen der allgemeinen Epidemie-Panik so wenig Beachtung geschenkt wurde, dass es nun unter der aktuell gesteigerten Aufmerksamkeit nur den Irrtum erregt, als sei die Zahl der Fälle gestiegen.

Ich bitte Sie, dem RKI die Beweisfrage zu stellen, in welcher wissenschaftlichen Publikation der **Beweis** geführt ist, dass diese Bakterien tatsächlich schädigen **können**, und als Wissenschaftlerin werden Sie schon auf den ersten Blick feststellen, dass es hierzu keine wissenschaftlichen Beweise gibt, sondern nur allgemein anerkannte Behauptungen, die wenig bis gar nichts mit echter Wissenschaft zu tun haben. Überprüfen Sie es selbst, Frau Merkel!

An dieser Stelle möchte ich auf zwei Seminare von mir am [11. Juni](#) und [9. Juli 2011](#) in Langenargen aufmerksam machen. Auf Ersterem, zum Thema Gentechnik, werde ich darauf eingehen, wie biochemische Verfahren benutzt werden, um beliebige Aussagen und Testergebnisse zu erzielen, die dann als wissenschaftlich behauptet werden, und auf Zweiterem, zum Thema Infektionskrankheiten, werde ich darauf eingehen, was die wirklichen Ursachen dessen sind, was Infektionskrankheiten genannt werden.

Auf beiden Seminaren wird eine Nierenspezialistin zugegen sein und ebenfalls referieren, der die Zulassung mit der Begründung entzogen wurde, dass sie (beweisbare) Erkenntnisse publizierte, die im Widerspruch zu den (unbewiesenen) "Erkenntnissen" der westlichen Hochschulmedizin stehen.

Sollte die Vorgabe der Richtlinien Ihrer Regierungsarbeit bis in das Gesundheitsministerium reichen, bitte ich Sie, zuständige Mitarbeiter zu den Seminaren zu entsenden, um einerseits sicherzustellen, dass meine Aussagen wahr und überprüfbar sind, vor allem jedoch, um Ihnen die Argumente in die Hand zu geben, Regierungsentscheidungen in der jetzigen EHEC-Panik, aber auch bei zukünftigen Entscheidungen, die die Gesundheit der Bürger betreffen, zum Wohle der Bürger nur auf der Basis von Fakten zu treffen.

Selbstverständlich dürfen Sie sich auch als eingeladen betrachten, wenn Sie es vorziehen, lieber persönlich vorbeizukommen, anstatt sich auf entsendete Berater zu verlassen. Denn wie man an immer mehr aufkeimenden staatlichen Problemen sehen kann, ist die Regierung leider oft durch ihre Berater verlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. rer. nat. Stefan Lanka

Endnoten

[1] Der Artikel der Nordsee-Zeitung ist online nicht mehr verfügbar. Ersatzweise hier eine ähnliche Meldung der dts Nachrichtenagentur vom 15.05.2011:

[Rösler weist Vorwürfe gegen Doktorarbeit zurück](#)

Der neue FDP-Chef Philipp Rösler ist Vorwürfen gegen seine Doktorarbeit entgegengetreten, die er 2001 an der Medizinischen Hochschule Hannover eingereicht hatte. Die Vorwürfe beziehen sich laut einem Bericht der "Nordsee-Zeitung" (Montagausgabe) nicht auf mögliche Plagiate, sondern auf die wissenschaftliche Qualität. Urheber der Vorwürfe ist ein Aktivist und Biologe, der seit Jahren gegen Impfungen kämpft.

Rösler habe sich bei seiner Dissertation über den "Einfluss der prophylaktischen Sotalolapplikation auf die Inzidenz des postoperativen Vorhofflimmerns im Rahmen der aortokoronaren Bypassoperation" nicht auf eigene Daten gestützt, so der Biologe. "Es handelt sich nur um die statistische Auswertung einer früher von anderen geplanten und durchgeführten Studie aus dem Jahr 1997 bis 1998 und um eine Zusammenfassung dessen, was über β -Blocker und Vorhofflimmern im Internet zu finden ist."

Rösler hatte auf einen Brief des Biologen bisher nicht reagiert. Nachdem die Vorwürfe im Internet aber immer weiter verbreitet wurden, erklärte sein Sprecher Wulf Oehme der "Nordsee-Zeitung" auf Anfrage jetzt, dass die Behauptungen "abstrus" seien. Der Vorwurf mangelnder wissenschaftlicher Qualität sei schon dadurch widerlegt, "dass die Qualität durch die Medizinische Hochschule Hannover abschließend mit der Zuerkennung des akademischen Grades eines Dr. med. bewertet und anerkannt worden ist".

<https://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2011-05/20240175-roesler-weist-vorwuerfe-gegen-doktorarbeit-zurueck-003.htm>

[2] Nachfolger seit 2012: <http://wissenschaftplus.de>

Quellen

<https://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/offener-brief-merkel-ehec-roesler/>

<https://web.archive.org/web/20130203065412/http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/offener-brief-an-merkel-wegen-ehec-und-dr-roesler>

Änderungen

Einige Rechtschreib-Korrekturen, Links hinzugefügt oder aktualisiert, Endnoten hinzugefügt durch impfen-nein-danke 01-2023.